BIO PRO
Baden-Württemberg GmbH

Presseinformation

Innovative Behandlungsansätze aus Baden-Württemberg

Haut und Knorpel aus dem „Ländle“ in die Welt

Stuttgart, 12.07.2016. „Wir können alles. Außer Hochdeutsch.“ – im In- und Ausland ist Baden-Württemberg neben seiner schönen Lage und dem sonnigen Klima insbesondere für seine gute (Hoch-)Schulbildung, einen stabilen Arbeitsmarkt und den florierenden Wirtschaftsstandort bekannt. Nicht nur Autos und Maschinen werden hier entwickelt, sondern auch zukunftsweisende Behandlungsansätze der modernen Medizin. Zwei Unternehmen im Ländle haben sich auf „Ersatzteile der anderen Art“ spezialisiert.

Seit über zwölf Jahren führt Baden-Württemberg als Region mit der höchsten Innovationskraft das EU-Ranking an. In keiner anderen europäischen Gegend wird ein höherer Anteil der Wirtschaftsleistung in Forschung und Entwicklung investiert, nirgendwo ist der Anteil der Erwerbstätigen in forschungsintensiven Industriezweigen höher und im Verhältnis zur Einwohnerzahl werden nirgendwo mehr Patente angemeldet als im Südwesten.[1] Unter allen Branchen im Ländle belegt das Gesundheitswesen mit über 289.900 Beschäftigten nach dem Maschinenbau den zweiten Platz[2] und ist der größte Pharmastandort in Deutschland. Erfolgreiche Innovationen in diesem Bereich gibt es zuhauf, beispielsweise im Bereich der Regenerationsmedizin:

Bei schmerzhaften Knorpelschäden im Knie werden häufig aufwendige sowie zeit- und kostenintensive Operationen durchgeführt. Denn ist der gelenküberziehende Knorpel im Sinne einer Arthrose erst einmal zerstört, muss der Patient meist mit einer Prothese, also einem Kunstgelenk, versorgt werden. Durch ein innovatives Verfahren aus Baden-Württemberg können Arthrosen und damit eine Prothesenimplantation durch frühe Behandlung von Knorpelschäden in vielen Fällen vermieden werden. Die als Tissue Engineering bezeichnete Technologie basiert auf der Verwendung von körpereigenem Gewebe: Dem Patienten wird ein kleiner Teil der vorhandenen Knorpelzellen entnommen, die sich unter Laborbedingungen innerhalb von etwa drei Wochen vermehren. Anschließend werden die Knorpelzellen in ein Hydrogel überführt, das arthroskopisch in den Knorpelschaden injiziert wird und an Ort und Stelle aushärtet. Die gezüchteten Zellen sind in der Lage, die Knorpelregeneration einzuleiten und aufrechtzuerhalten und können so zu einer vollständigen Heilung führen. Da es sich um einen minimalinvasiven Eingriff handelt, sind der Operationsaufwand und die Risiken möglicher Komplikationen gegenüber einer Prothese verringert. Die Methode, NOVOCART® Inject, ist laut Dr. med. Christoph Gaissmaier, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Reutlinger TETEC AG ein Durchbruch: „Allein in Baden-Württemberg werden jährlich circa 14.000 Knieprothesen eingesetzt, in ganz Deutschland sind es etwa 150.000. Mit Hilfe des neuen Verfahrens soll die Zahl der Arthrosepatienten durch rechtzeitige Behandlung eines Knorpelschadens erheblich gesenkt werden.“

Dr. Gaissmaier gehörte schon Anfang des Jahres 2000 zum Gründerteam der TETEC AG. Damals war er als Chirurg und Forscher an der BG Unfallklinik in Tübingen tätig und entwickelte hier zusammen mit TETEC-Mitgründer Dr. Jürgen Fritz und in enger Kooperation mit dem NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen die Grundlagen für die heutigen TETEC-Verfahren. Heute leitet er gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Dr. Klaus Maleck das Unternehmen, welches mit rund 80 Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber der Region ist und seine Produkte europaweit vertreibt.

Auch die Heilung der Haut kann unterstützt werden

Die Polymedics Innovations GmbH, ein anderes mittelständisches Unternehmen aus Baden-Württemberg, entwickelt moderne Wundversorgungssysteme. Denn nicht nur unsere Gelenke sind anfällig für Schäden, auch und insbesondere unser größtes Organ wird häufig in Mitleidenschaft gezogen, beispielsweise im Falle von schweren Verbrennungen. Wenn der Schutzmantel des Körpers fehlt, leiden die Patienten unerträgliche Schmerzen und sind einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt. Bereits seit 2004 gibt es eine Behandlungsmethode für schwerste Verbrennungen und Abschürfungen in Form eines synthetischen Hautersatzes. Die Membran aus Milchsäure, die Wasserdampf aus dem Körper hinauslässt, ihn aber wie natürliche Haut gegen Bakterien abschottet, hilft nicht nur den Patienten, denn durch die transparente Folie kann der Arzt den Heilungsprozess sehen. Ist die eigene Haut wieder nachgewachsen, löst sich die künstliche wieder ab. Der immense Vorteil gegenüber herkömmlichen Verbänden ist, dass SUPRATHEL® nur ein einziges Mal aufgelegt werden muss. Damit entfallen aufwendige und vor allem schmerzhafte Verbandwechsel. Die Methode der PolyMedics Innovations GmbH ist erfolgreich. Inzwischen hat die nur 18 Mitarbeiter starke Firma aus Denkendorf im Landkreis Esslingen eine Niederlassung in den USA und der Vertrieb erstreckt sich auf 30 Länder. „Als geborener Rottenburger, der sein halbes Leben in Stuttgart gelernt und gelehrt hat, bin ich sehr stolz auf unsere Heimatbasis auf den Fildern", betont Prof. Dr. Heinrich Planck, Geschäftsführer des Familienunternehmens. „Ich habe mich erst mit 65 Jahren selbstständig gemacht und würde es jederzeit wieder genauso machen!" Ursprünglich kommt er aus dem Bereich der Textiltechnik und begann sich im Rahmen seiner Diplomarbeit mit Biomaterialien zu befassen. Er träumte von einem optimalen künstlichen Hautersatz, was er durch unermüdliche Forschung und mit viel Engagement seines Teams realisieren konnte. Jetzt gilt er als einer der Pioniere im Bereich Biomaterialien und Tissue Engineering und wurde infolge seiner Leistungen von nationalen und internationalen Gesellschaften mehrfach ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Convensis Group
Liane Ludwig
Friedrichstraße 23b
70174 Stuttgart / Germany
Fon +49-711-36533781
Fax +49-711-36533789
Mail liane.ludwig@convensis.com
Home http://www.convensis.com

Absender:

BIOPRO Baden-Württemberg GmbH
Dr. Barbara Jonischkeit
Breitscheidstraße 10
70174 Stuttgart / Germany
Telefon +49-711-21818506
Mail jonischkeit@bio-pro.de
Home http://www.bio-pro.de

Über die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH:

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH unterstützt als landesweit tätige Innovationsgesellschaft die Gesundheitsindustrie mit den Bereichen Medizintechnik, Diagnostik, Biotechnologie und Pharmazeutische Industrie sowie den Aufbau einer Bioökonomie in Baden-Württemberg. Wir sind der zentrale Ansprechpartner für Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Netzwerke und Gründungswillige. Unser Ziel ist es, den Technologietransfer zu unterstützen, Innovationen zu fördern und Impulse für den Standort zu setzen. Die Branche sowie die allgemeine Öffentlichkeit informieren wir umfassend über die neuesten Forschungs- und Entwicklungstrends und den Standort Baden-Württemberg.

Über die TETEC AG:

Die TETEC AG wurde im Jahr 2000 aus dem NMI und der BG Klinik Tübingen gegründet. Mit dem Portfolio NOVOCART® Basic, NOVOCART® 3D und NOVOCART® Inject ist die TETEC europäischer Marktführer im Bereich der regenerativen Therapien für Knorpelschäden. Am Standort Reutlingen forschen rund 80 Mitarbeiter in einem interdisziplinären Team unter strengsten Qualitätsanforderungen an der Entwicklung neuer Verfahren zur Behandlung komplexer Schäden und Erkrankungen im Bereich des menschlichen Stütz- und Bewegungsapparates: hier wird auf hohem Niveau zell- und molekularbiologisches Wissen mit klinischem und pharmakologischem Know-how vereint, um auch andere Schädigungen, z.B. Bandscheibenvorfälle regenerativ kurieren zu können. Als Tochterunternehmen von B. Braun/Aesculap® kann die TETEC ein hervorragendes Vertriebsnetz garantieren und ihr Wissen durch professionelle Anwenderschulung und -betreuung vermitteln.

Über die Polymedics Innovations GmbH:

Die Polymedics Innovations GmbH (PMI) mit Sitz in Denkendorf ist ein führendes Medizintechnikunternehmen im Advanced Woundcare Bereich. Die Mission der Firma ist es, die Wunderversorgung für Patienten, Ärzte und die Gesellschaft durch Innovation und Zusammenarbeit voranzutreiben.

Das Unternehmen wurde 2001 von Prof. Dr. Heinrich Planck, einem der renommiertesten Pioniere der biomedizinischen Verfahrenstechnik, und den übrigen Erfindern der SUPRATHEL® Technologieplattform gegründet. SUPRATHEL® wurde im Rahmen des Kompetenzzentrums für Biomaterialien und Organersatz e.V. mit Mitteln des Bundes, des Landes und der Industrie am ITV Denkendorf entwickelt. SUPRATHEL® ist ein innovativer Hautersatz zur Behandlung oberflächiger dermaler Wunden. Insbesondere für die Versorgung von Verbrennungen, Schürfwunden, Spalthautentnahmestellen und chronischen Wunden trägt SUPRATHEL® zur wirkungsvollen Heilung bei. Seit der ersten Zulassung 2004 wurden über 20.000 Patienten mit dem Medizinprodukt behandelt.

Im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte engagiert sich PMI aktiv für die Grundlagenforschung und die Entwicklung innovativer Medizinprodukte. PMI verfügt über ein validiertes Qualitätssicherungssystem und ist nach ISO EN 13 485 zertifiziert.

---

[1] Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Innovationsindex 2014: Vergleich zwischen den Regionen der Europäischen Union.

[2] Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Pressemitteilung 66/2015, Stuttgart, 23. März 2015, https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2015066.pm. (abgerufen am 20.06.2016).